



Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das erste Halbjahr 1999 verlief für die Sustainable Performance Group (SPG) sehr erfolgreich. Der innere Wert der Aktie beträgt per 30. Juni 1999 CHF 494.40 und der Aktienkurs liegt bei CHF 504.–. Diese Wertsteigerung entspricht einer Zunahme im ersten Halbjahr 1999 von 21.6% bzw. 22.3%. Im ersten Semester 1999 erwirtschaftete die SPG einen Unternehmenserfolg von CHF 19.5 Mio. Das Portefeuille der SPG ist per 30. Juni 1999 in 26 Unternehmen, verteilt auf 10 Länder, investiert.

Ebenfalls mit gutem Erfolg wurde die anlässlich der Generalversammlung des letzten Jahres von den Aktionären genehmigte Kapitalerhöhung durchgeführt. Mit Abschluss der Zeichnungsfrist am 29. Juni 1999 konnten über 76'000 Aktien à nom. CHF 200.– bei bisherigen und, im Rahmen der freien Zeichnung, bei neuen Aktionären plziert werden. Der Bezugspreis der neuen Aktien betrug CHF 491.–. Die Liberierung des Aktienkapitals erfolgte am 6. Juli 1999. Das nominelle Aktienkapital beträgt per selbigem Stichtag CHF 59.6 Mio.; der SPG flossen dadurch neue Mittel von CHF 36 Mio. zu. Damit verfügt die SPG über ein Anlagevolumen von CHF 152.5 Mio. und zählt in Europa zu den grössten Anlageinstrumenten mit globalem Sustainability-Fokus.

Hauptverantwortlich für die erfreuliche Performance des SPG-Aktienkurses waren insbesondere die Kernbeteiligungen, die sich in den ersten sechs Monaten besonders erfreulich entwickelten. Whole Foods Market, NEG Micon, Lucent Technologies und Sony trugen zur überdurchschnittlichen Wertsteigerung massgeblich bei. Alle diese Unternehmen zählen in ihren Bereichen zu den Marktführern und sind aufgrund ihrer auf Sustainability fokussierten Unternehmensstrategie auch für das zukünftige Wachstum ausgezeichnet positioniert.

Das Gesamtportefeuille der SPG ist durch die ausgewogene Mischung von Pionier- und Leaderunternehmen in verschiedenen Wachstumsbereichen von Sustainability stabil ausgerichtet und verfügt über eine hohe Gewinndynamik. Diese Säulen bilden eine gute Grundlage für eine weiterhin erfreuliche zukünftige Entwicklung des Aktienkurses der SPG.

Für den Verwaltungsrat

Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Präsident



Reto Ringger, Geschäftsführer
Sustainable Asset Management

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Vor sechs Monaten stellten wir Ihnen im letzten Jahresbericht der SPG die SAM-Studie zum Thema «Sustainability in der Nahrungsmittelindustrie» vor. Die in dieser Analyse getroffenen Aussagen und Erkenntnisse bezüglich wichtiger Sustainability-Kriterien für die Anbieter dieser Branche wurden schon kurze Zeit später durch die Realität bestätigt.

Für das grösste Risiko in der Lebensmittelindustrie sorgte die Entdeckung hochgiftigen Dioxins in Tierfutter und in mit tierischen Rohstoffen hergestellten Lebensmitteln in Belgien. Nicht minder wichtig war das Problem, mit welchem die Firma Coca Cola plötzlich konfrontiert wurde: aufgrund eines Verdachtes auf vergiftete Getränkedosen und auf Druck der Konsumenten hat die belgische Regierung den Verkauf fast aller Coca Cola Getränke verbieten lassen. Infolge fiel der Marktanteil von Coca Cola in Belgien für einige Wochen von 85 auf 0 Prozent. Selbst in der fernen Zentralafrikanischen Republik erklärte der Gesundheitsminister, Coke solle bis auf weiteres nicht mehr getrunken werden.

Gleichzeitig zeichnet sich insbesondere in Europa immer klarer die Ablehnung von gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln durch die Konsumenten ab. Diese Entwicklungen bestätigen den Trend, wonach die Konsumenten in ihren täglichen Kaufentscheidungen in zunehmendem Masse Sustainability-Kriterien integrieren. In diesem veränderten Umfeld wird für die Anbieter die Glaubwürdigkeit, ein positives Image und jederzeit möglichst umfassende Produkttransparenz immer wichtiger und schliesslich zum wichtigsten Differenzierungsmerkmal gegenüber der Konkurrenz. Diese Entwicklung vollzieht sich nicht nur in der Nahrungsmittelindustrie, vor ähnlichen Herausforderungen stehen auch andere Branchen wie z.B. die Automobil-, Energie- oder die Tourismusbranche.

Diese rasche Entwicklung stellt auch hohe Anforderungen an die Researchtätigkeit der SAM d.h. an die möglichst umfassende Sustainability-Beurteilung der potenziellen Anlageobjekte für das SPG-Portefeuille. Aus diesem Grund kooperieren wir in verschiedenen Sustainability-Bereichen wie z.B. der standardisierten Analyse der Umweltberichterstattung, der internationalen Definition und Messbarkeit von sozialen Kriterien oder der Messung von Intellectual Capital Management mit in- und ausländischen Institutionen und Fachspezialisten. Das SAM Researchteam zählt mittlerweile 7 Sustainability-Analystinnen und Analysten, die sich jeweils auf verschiedene Branchen spezialisieren.

In der Zwischenzeit hat auch das SAM Sustainability-Rating im Finanzmarkt und bei börsenkotierten Unternehmen an Bedeutung gewonnen. So hat beispielsweise das deutsche Chemieunternehmen Henkel das SAM Sustainability-Rating sowie eine Beschreibung der Anlagephilosophie der SPG ausführlich in ihrem jährlichen Umweltbericht vorgestellt.

Sie finden im folgenden das SAM Sustainability-Rating der zwei im SPG-Portefeuille vertretenen Unternehmen Geberit und NEG Micon.

Mit freundlichen Grüssen

Reto Ringger